


Leben im Plastikzeitalter: Wie ist ein nachhaltiger Umgang mit Plastik möglich?

An illustration of an underwater scene with a dark blue background. In the center, a large, crumpled yellow plastic bag floats. To its right, a purple plastic bottle is partially visible. In the foreground, there are several green, blade-like plants. Three blue fish of different sizes are swimming around. Small white bubbles are scattered throughout the scene. The overall style is flat and graphic.

Bürger-Universität Frankfurt
28. Juni 2018

Leben im Plastikzeitalter: Wie ist ein nachhaltiger Umgang mit Plastik möglich?

Der massenhafte Konsum und die Langlebigkeit von Kunststoff führen zu einem Müllaufkommen, das kaum mehr zu bewältigen ist. Allein in Deutschland hat sich das Verpackungsaufkommen pro Kopf innerhalb von zwanzig Jahren verdoppelt – auf 213 Kilogramm im Jahr 2015. Insbesondere die Verschmutzung der Meere alarmiert viele Menschen und bringt nun auch die Politik auf den Plan: Eine europäische Plastikstrategie zielt aktuell auf ein Verbot von Strohhalmen und Plastigeschirr. Aber ist dem Umweltproblem damit beizukommen?

Wie können die ökologischen Folgen der Produktion, Verwendung und Entsorgung von Plastik vermindert werden? Gibt es sinnvolle Alternativen und was bedeuten sie für unsere täglichen Routinen? Wissenschaftler*innen der interdisziplinär arbeitenden Forschungsgruppe PlastX berichten bei der Bürger-Universität Frankfurt über den Stand der Forschung zum Ausmaß und zu den Folgen der Verschmutzung für Menschen, Tiere und Umwelt. Am Podium nehmen außerdem Isabell Kuhl, Vertreterin der Handelskette „Alnatura“ sowie Andreas Arnold, Autor des Blogs „Plastic Diary“ teil. Gemeinsam mit dem Publikum diskutieren sie, wie ein nachhaltiger Umgang mit Plastik aussehen kann, was Unternehmen tun (können) und wie wirksam politische Maßnahmen sind.

PlastX – Plastik in der Umwelt als systemisches Risiko ist eine SÖF-Nachwuchsgruppe unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, die seit 2016 aus sozial-ökologischer Perspektive an Kunststoffen als systemischem Risiko forscht. Forschungspartner sind dabei das Max-Planck-Institut für Polymerforschung (MPI), Abteilung Physikalische Chemie der Polymere und die Goethe-Universität Frankfurt, Abteilung Aquatische Ökotoxikologie. Gefördert wird die Nachwuchsgruppe vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). <http://www.plastx.org>

- Datum:** 28. Juni 2018, 18:30 Uhr
- Ort:** ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung
Hamburger Allee 45 (Hinterhof, Gebäude E), Frankfurt am Main
- Podium:** Dr. Johanna Kramm (ISOE), Dr. Carolin Völker (ISOE) und Dr. Frederik Wurm (Max-Planck-Institut für Polymerforschung (MPI), Isabell Kuhl (Alnatura), Andreas Arnold (Autor des Blogs „Plastic Diary“)
- Moderation:** Dr. Michael Braun (Journalist)
- Eintritt:** Die Veranstaltung ist kostenfrei, gebeten wird um Anmeldung unter dialog@isoe.de
- Veranstalter:** ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Goethe-Universität Frankfurt